

Selbstevaluation zur Qualitätssicherung der Weiterbildungsmaßnahmen des ADÜ Nord

Für die Annahme von Prämiegutscheinen sowie zum Antrags- und Zuwendungsverfahren für die Erstattung von Prämiegutscheinen im Rahmen der Fördermaßnahme „Bildungsprämie“

Leitbild: Fit für die Zukunft

Das Arbeitsumfeld von Übersetzern und Dolmetschern hat sich in den letzten zwanzig Jahren durch den technischen Fortschritt und die Globalisierung stark verändert. Computer, Internet, Google und Co. sowie CAT-Tools und MT-Systeme gehören nun zum täglichen Arbeitsumfeld des Sprachmittlers. Ein sehr großer Teil der Übersetzer und Dolmetscher sind heutzutage Freiberufler. Kunden werden nicht mehr nur in der Region oder dem deutschen Sprachraum gesucht, sondern in der ganzen Welt akquiriert. Um auf diesem globalisierten Markt heute und in Zukunft bestehen zu können, müssen sich Übersetzer und Dolmetscher stets gut informieren und ständig weiterbilden.

Der ADÜ Nord als überregionaler Berufsverband professioneller Sprachmittler in Norddeutschland hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren, Workshops und Webinaren zu verschiedenen Themen, die gemeinsame Teilnahme an Fachmessen, ein umfangreiches Serviceangebot (u. a. Rechts-, Steuer- und CAT-Tool-Beratung) und Publikationen die fachliche Weiterbildung von Sprachmittlern zu fördern, d. h. Wissen zu vermitteln und Kompetenzen zu erweitern, um die Wettbewerbsfähigkeit der Sprachmittler zu stärken.

Aufgabe der Weiterbildungsbeauftragten im ADÜ Nord ist es, die Weiterbildung gemäß den Wünschen und Anforderungen der Mitglieder zu planen und zu gestalten. Dazu gehört die ständige Bereitschaft, Entwicklungen zu beobachten, Anregungen aufzugreifen und umzusetzen, neue Themenbereiche zu erschließen und eine hohe Qualität der Angebote sicherzustellen. Die Weiterbildung gehört zum Serviceangebot des Verbandes. Sie steht nicht nur Mitgliedern des ADÜ Nord, sondern allen Interessierten aus der Branche offen.

Branchen- und Arbeitsmarktentwicklungen werden berücksichtigt.

- Mitglieder des Verbandes und Seminarteilnehmer werden regelmäßig nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt (mündlich und schriftlich).
- Es ist jederzeit möglich, Themenvorschläge zu machen und Anregungen zu geben: per Mail, im verbandsinternen Forum der Website, auf Kollegentreffen, auf der MJV, auf Seminaren oder in anderen Übersetzerforen und -listen.
- Der ADÜ Nord verfolgt weltweit die Entwicklung in der Sprachmittlerbranche, informiert darüber und mischt sich im Interesse seiner Mitglieder auch aktiv ein, z. B., wenn es um Gesetzgebung, Vergütung oder die nationale und internationale Zusammenarbeit von Sprachmittlerverbänden und mit Hochschulen geht. Informationen und Erkenntnisse aus diesen Prozessen fließen selbstverständlich in die Konzeption und Durchführung von Bildungsmaßnahmen ein.

Lehr- und Lernziele werden systematisch festgelegt.

- Eine Abstimmung der Lehr- und Lernziele erfolgt im Rahmen der Jahres- und Halbjahresplanung. Dabei legt die Weiterbildungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Referenten und unter Berücksichtigung der von den Mitgliedern und Teilnehmern vorgeschlagenen Themen jeweils im Frühjahr und im Herbst die Ziele für das folgende bzw. die folgenden Halbjahre fest.
- In den Ankündigungen für die Weiterbildungsveranstaltungen werden Lernziele und -inhalte für jede Veranstaltung übersichtlich aufgeführt.
- Die Rückmeldungen der externen Anbieter von Rechts-, Steuer- und CAT-Tool-Beratung tragen dazu bei, den Weiterbildungsbedarf festzustellen und entsprechende Lehr- und Lernziele abzuleiten.

Individuelle Lernprozesse werden gefördert.

- Die Gruppengröße wird bei den Weiterbildungsveranstaltungen in Abhängigkeit vom Thema begrenzt.
- Spezielle Probleme und Wünsche werden vor Beginn des Seminars per E-Mail abgefragt. Zu Beginn des Seminars werden individuelle Seminarziele mit den Teilnehmern vereinbart.
- Die Teilnehmer können jederzeit Fragen stellen, Vorschläge machen und individuelle Unterstützung erbitten. Die Referenten stehen dafür vor, während und nach dem Seminar gern zur Verfügung.
- Individuelle Lernprozesse werden durch Fallstudien und Einzelarbeit während des Seminars sowie durch Reflexion in Kleingruppen oder im Plenum gefördert.
- Zudem erhalten die Teilnehmer Seminarunterlagen, die sie zur Vertiefung, als Nachschlagewerk oder zur Selbstreflexion im Alltag nutzen können.

Regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen:

- Während des Seminars gibt der Seminarleiter den Teilnehmern mehrfach die Möglichkeit, Rückmeldungen zu Inhalt, Leitung, Struktur und Verlauf des Seminars zu geben und so aktiv das Seminar-geschehen mit zu gestalten.
- Ausfüllen von Fragebögen zur Seminarbeurteilung am Ende jedes Seminars. Die Fragebögen werden von der Weiterbildungsbeauftragten ausgewertet und abschließend mit den Referenten besprochen. Die Ergebnisse werden bei der Ausgestaltung des Weiterbildungsprogramms und der Auswahl der Referenten berücksichtigt.
- Es werden Berichte von Seminarteilnehmern geschrieben, die dann in der Verbandszeitschrift *Infoblatt* erscheinen und im Internetangebot des ADÜ Nord veröffentlicht werden.

Fachliche und erwachsenenpädagogische Qualifikation der Lehrkräfte.

- Zum einen werden erfahrene und professionelle Trainer und Berater als Referenten gewonnen.
- Zum anderen werden Fachexperten aus den verschiedensten Gebieten als Referenten eingesetzt, darunter Juristen, Ingenieure sowie ausländische Hochschuldozenten, die über aktuelle Sprachentwicklungen berichten und Übersetzungsprobleme bearbeiten.
- Ebenfalls als Referenten sind erfahrene Kollegen mit besonderen Fachkenntnissen im Einsatz, die aus der Praxis berichten.

Diese Informationen zur Qualitätssicherung sind im Internet öffentlich zugänglich und können als PDF-Datei heruntergeladen und ausgedruckt werden (siehe <https://adue-nord.de/weiterbildung/Selbstevaluation.>)